

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Mikado oder Ein Tag in Titipu

Sullivan, Arthur

Leipzig [u.a.], [ca. 1895]

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-82947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82947)

Zweiter Act.

Nr. 1. Beep=Vo. Mädchenchor.

Chor.

Aller Reize Pracht
Strahlt in hellem Licht;
Dunkler Locken Nacht
Weiße Stirn umflücht.
Schmückt die Rosenwang',
Färbt den Rosenmund,
Malt dem Augenpaar
Schmaler Brauen Mund,

Wenn mit Kunst Natur sich eint,
Jeder Reiz verdoppelt scheint!

Pitty-Sing.

Senke still den Blick!
Nur nicht aufgeschaut!
Beug' Dich dem Geschick,
So geziemt's der Braut!
Wirst Du aufgeschrecht
Durch des Satten Näh',
Herzchen — poche leicht,
Farbe, komm' und geh',

Bräutlich holde Schüchternheit
Schwanket zwischen Lust und Leid!

Chor (repetirt).

Nr. 2. Lied.

1.

Hym. Hym.

Die Sonne lacht
In Strahlenpracht
Und rings nur Segen spenden;
Boll Majestät
Sie droben steht,
Zu fühne Blicke blendend.
Sie scheint heut'
Wie allezeit —
Und wie sie stets geschienen
Und kam darin
Wohl immerhin
Auch mir als Beispiel dienen;
Schon oft der Männer Schwarm
Mich ihr verglich:
Wir machen Beide — warm,
Die Sonn' — und ich!

2.

Doch seh' den Mond
Ich, wie er wohnt,
So mitten unter Sternen,
Da scheint mir doch,
Ich könnte noch
Von dem so Manches lernen.
Er blinzelt oft
Recht unverhofft
In Gärten, Häuser, Zimmer;
Was er dort schaut,
Sagt er nicht laut —
Er lächelt still nur immer!
Viel Int'ressantes zeigt
Dem Lauscher sich;
Doch, weil discret er schweigt —
So schweig' — auch ich!

Nr. 3. Madrigal.

1.

Hum-Hum, Pitty-Sing, Nanli-Poo, Pish-Tush.

Lasset singen uns sodann:
Rosig strahlt der Hochzeitmorgen,
Fort mit allen Zukunftsjorgen;
Schöne Gegenwart halt' an!

Pish-Tush.

Alles muß ja einst vergehen!

Pitty-Sing.

Schmerz und Freuden, sie verwehen.

Alle.

Das verhallt wie Glockenklang,
Ding dang! Ding dang!
Lieblich kling't's in Berg und Thal,
Frohe Lust herrscht überall;
Singt ein heit'res Madrigal!
Tralalala!

2.

Alle.

Fort mit aller Traurigkeit,
Trocknet jede Spur von Thränen;
Denn man darf ja niemals wäghen,
Daß die Braut empfind' Leid!

Pish-Tush.

Scheint auch mancherlei bedenklich —

Pitty-Sing.

Stimmt bald fröhlich und bedenklich —

Alle.

Heit'rer Sang und Glockenklang,
Ding dang! Ding dang!
Mächt Euch weiter nichts daraus
Wie's auch immer gehe aus:
Singt ein heit'res Madrigal!
Tralalala!

Nr. 4. Terzett.

Hun-Hun.

Das hat keinen Sinn!
Weil Dein Weib ich bin,
Steht, sobald Dich Tod getroffen,
Auch für mich das Grab schon offen,
Und auch ich bin hin?!
Das hat keinen Sinn!

Hanti-Poo.

Das ist unerhört!
Ha! Ich bin empört!
Soll nun nicht das Glück genießen,
Was den Tod mir kommt' versüßen,
Was ich heiß begehrt —
Das ist unerhört!

Ko-Ko.

Wirklich sehr fatal!
Ich begreif' die Qual:
Doch es muß dabei bewenden,
Daß auch sie sollt' grausam enden,
Wär' doch ein Scandal!
Wirklich höchst fatal!
Ungemein fatal!

Alle Drei.

Ob $\frac{\text{mich}}{\text{sie}}$ } Leidenschaft verzehrt,
Uns }
Euch } trennt das Geschick!
Leben hat ja keinen Werth,
Fehlt uns der Liebe Glück!
Zu grausam ist die Wahl!
Was gleichet solcher Qual!
Sa wirklich recht fatal!
Ach, $\frac{\text{wir}}{\text{sie}}$ } leiden Folterqual,

Solch Gesetz ist ein Scandal!
Weh! zu grausam ist die Wahl!
Wir leiden Folterqual!
Das ist ein Scandal!
Grausam ist die Wahl,
Und sehr fatal!
Wirklich sehr fatal!

Nr. 5. Auftritt des Mikado und Katisha.

Chor.

Miya sama, miya sama,
On n'mema no mayè ni.
Pina pina suru nova
Nan gia na
Foko tongarè tongarè na!

Mikado.

Voll Ehrfurcht neigt sich Jedermann
Vor mir officiell;
Ich bin Herrscher von Japan!

Katisha.

Ich Schwiegertochter eventuell;
Weil mir der Sohn
Fest zugesagt schon —
Fehlt nur noch das Ceremoniell!

Mikado.

Die gute Sitte und Moral
Ich über Alles stell'!

Katisha.

Auch bei seiner Schwiegertochter Wahl
Zeigt sich dieses ganz rationell.
Neigt Euch, denn ich werd' es — eventuell!

Chor.

Neigt Euch, denn sie wird es eventuell!

Mitado.

Wer es wagt, mir Schwierigkeiten macht,
Den pack' ich beim Fell.
In meiner Hand ist die Macht!

Katisha.

Auch in der meinen eventuell!
Wenn er oft zu gut,
Nicht recht weiß, was er thut,
Dann bin ich dafür zur Stell'!

Mitado.

Wenn man einige Zeit es treibt,
Ist das Regieren Bagatell!

Katisha.

Und was ihm dabei noch dunkel bleibt,
Wird der Schwiegertochter hell!
Neigt Euch, ich regiere — eventuell!

Chor.

Neigt Euch, sie regiert eventuell!

Nr. 6. Lied mit Chor.

1.

Mitado.

Zwar werden meine Feinde sagen,
Es riecht nach Eigenlob!
Doch darf ich wohl kühn zu behaupten hier wagen,
Ich bin ein Philanthrop.
Als höchster Richter laß' Milderungsgründe
Ich gelten jederzeit;
Indem ich passende Strafen finde,
Erreg' ich „Heiterkeit“!
Ich lehre den Humor
Bei jedem Fall hervor;
Es sorgt die Hand der Gerechtigkeit
Für dauernde Heiterkeit!
Und wenn ein armer Thor
Dabei auch den Kopf verlor,
Der Stoff, den mir der Gerichtsjaal giebt,
Ist lustig und sehr beliebt!

2.

Dit ward für Frauenputz und Tand
Der Gemahl schon Defraudant;
Drum hab' ich die Frauen mit Riesenschleppen
Zur Straßenäuberung verwandt!
Turnüren benütze ich schon
Seit lange zur Stadtpostexpedition;
Die Ragendarmschinder,
Pianisten nicht minder,
Die martern so sehr das Gehör,
In Häuser wir stecken —
Wo g'wisse Insecten
Schon nicht zu vertreiben mehr!
Tenore, die unsinnig brüllen zum Grauz,
Müssen Wagen mir rufen aus.
Wer dient beim Ballet durch längere Zeit schon
Kriegt zur Strafe keine Pension!
Wer Billen anpreist durch Reclamen toll,
Sie selber auch schlucken soll!
So such' ich den Humor
Für jeden Fall hervor zc. zc.

Chor.

So sucht er den Humor zc. zc.

Nr. 7. Trio mit Chor.

Ho. Ho.

Kaum hatt' ich am Brette ihn festgechnallt,
Sahen die Sache ihn zu genir'n;
Denn er wurde böf' und schrie „Gewalt!“
Begann zu raisonnir'n.
Ich packt' ihn aber kräftig beim Zopf,
Weil er nicht stille hielt,
Und mit scharfem Beile trennt' ab ich den Kopf,
Ohne daß er viel gefühlt!
Er selber müßte zugesteh'n,
Falls er jemals küm' zurück,
So geköpft sich seh'n ist wunderschön,
Ein beneidenswerthes Geschick!

Chor.

Ja, ja, wir müssen eingesteh'n,
Der Hieb war meisterlich;
So angenehm geköpft sich seh'n
Wünscht wohl ein Jeder sich!

Pitty-Sing.

Zu Anfang, da schien's, als wenn sein Geschick
Ihm total die Fassung benahm;
Da plötzlich begegnet er meinem Blick
Und wurde so sanft wie ein Lamm!
Ja, der Zauber der holden Weiblichkeit
Rühret immer das Männerherz.
D'rum starb er mit Zufriedenheit
Und spürte keinen Schmerz!
Daß ich ihn so zärtlich angesehen'n,
Dafür dankte mir sein Blick.
Ach, so angenehm geköpft sich seh'n,
Welch' beneidenswerthes Geschick!

Chor.

Es schien ihm ihr Blick an's Herz zu geh'n,
Gab Trost ihm sicherlich.
So theilnahmsvoll geköpft sich seh'n,
Das wünscht wohl Jeder sich!

Pooh-Wah.

Daß der Abschied ihm schwer und sehr fatal,
Hab' deutlich ich erblickt,
Der Kopf, der schon abgesehritten total,
Hat höflich noch genickt.
Er suchte den Zeugen sich wohl heraus,
Der am meisten schien gerührt;
D'rum drückte er seine Achtung mir aus,
Denn Ehre, dem Ehre gebührt.
Das Compliment macht' er g'rad' so schön,
Als saß' noch der Kopf am G'nick.
So achtungsvoll geköpft sich seh'n,
Welch' beneidenswerthes Geschick!

Chor.

Die Scene hat, man muß gesteh'n,
Die Zuschauer sehr gepackt;
Noch niemals hat man Köpfe seh'n
So reinlich — so exact!

Nr. 8. Quintett.

Mitado.

Menschliches Loos, bald schwarz, bald licht;
Fühlt A sich glücklich, B ist's nicht!
Und doch hätt' B verdient beinah'
Ein bess'res Loos als dieser A!

Pitty-Sing, Pish-Tush, Ko-Ko.

Muß B das dulden?

Katisha.

B hat Bech!
Wo A genießt, zahlt B die Bech!

Alle.

Der A kann lachen,
Der kann lachen,
Singen, haha!
Springen, haha!
Weit es bringen! Hahaha!
Alles, was er wünscht, ist da;
Ungeheures Glück hat A!

Pitty-Sing, Pooch-Bah, Ko-Ko.

Doch kann sich das Geschick auch drehen,
Leicht Unerwartetes geschehen;
Wer weiß, ob nicht für A einmal
Die Stunde schlägt, die ihm fatal!

Katisha und Mitado.

Wenn A hätt' Unglück —

Pitty-Sing, Pish-Tush, Pooch-Bah.

B hätt' Schwein —
Natürlich möcht' ich B dann sein!

Alle.

B kann dann lachen,
Der kann lachen,
Singen, haha,
Springen, haha,
Weit es bringen, hahaha!

Armer A, Dein Leid und Weh,
Ist Gerechtigkeit für B!

Nr. 9. Strophenlied.

Nanki-Poo.

Gedenk' ich der Blüthen des Mai,
Durchleuchtet von sonnigem Glanz —
Da hüpfet das Herz mir dabei,
Ich höre Gesang und Schalmel!
Horch, sie laden zum fröhlichen Tanz.
Da regt sich die Liebe zum Leben auf's Neu';
Drum gilt Euch mein Singen, Ihr Blüthen des Mail
Tralalala!
Ich lob' mir die Blüthen des Mail

Alle.

Tralalala!

Ko-Ko.

Befingt Ihr die Blüthen des Mai, —
Die liebe ich gleichfalls recht sehr.
Doch, mich zu begeistern dabei,
Für längst Verblühtes auf's Neu',
Und für ältere Schachteln ist schwer.
Die kann doch nicht gelten als Blüthe des Mai,
Bei der ist November schon stark an der Reih' —
Tralalala!
Das ist keine Blüthe des Mail

Alle.

Tralalala!

Nr. 10. Recitativ und Arioso.

Artista.

Allein! Von ihm getrennt! O Schreckensloos!
Nun dürst' ich Rache! Meine Wuth ist groß!
Wohl fühl' ich auch ein Sehnen — süß — und mild;
Doch, zum Malheur — bleibt dieses ungestillt!
Trag' deinen Schmerz,
Du armes Herz;
Solch' ein Verlust ist wohl kein Scherz!
Hielt ich den Tropf
Doch schon beim Kopf,
Ach, da verlor er ganz den Kopf!
Was soll allein
Mir nun dies Sein?
Ich will nichts mehr!
Ich mag nichts mehr!
Hier d'rinn ist Alles wüßt und leer.
Hier ist es wüßt,
Und mich verdrießt
Ein Leben ohne Mann so sehr!
In mir ist Alles wüßt und leer, —
Ach — ohne Lieb' — kein Leben mehr!

Nr. 11. Lied.

Ko.Ko.

1.

An dem Bach auf den Weiden ein Bachstelzchen sang!
Trillillu, trillillu, trillillu!
Und fragte das Thier: Wird die Zeit dir nicht lang
Bei trillillu, trillillu, trillillu?
Weißt du gar nicht, so rief ich, was Anderes mehr?
Ober drückt dich im Magen ein Würmlein zu schwer?
Doch es schüttelt das Köpfschen und sagte nichts mehr
Als trillillu, trillillu, trillillu!

2.

Doch plötzlich blickt' es in die Fluthen und schrie:
Trillillu, trillillu, trillillu!
Ihr Bachstelzen, hört es, ich sterbe für sie!
Trillillu, trillillu, trillillu!

Bald blickt' es in's Wasser, bald wieder empor,
Wobei es total die Balance verlor,
Und bald klang es dumpf aus den Wellen hervor;
Trilillu, trilillu, trilillu!

3.

Aus dem kleinen Romane ergiebt sich wohl klar,
Trilillu, trilillu, trilillu!
Daß die Liebe nur Schuld an dem Unglücksfall war,
Trilillu, trilillu, trilillu!
Reißt Du eben so stolz, wie die Bachstelzin Dich,
So nehm' ich als Muster den Bachstelzerich,
Und Du schluchzest dereinst in Grinn'ung an mich:
Trilillu, trilillu, trilillu!

Nr. 12. Duett.

Katisha.

1.

Ist's nicht prächtig, wenn die Brandung brausend brüllt?
Biegt nicht Größe im Geheule des Orkan?
Herrlich tönt des Löwen Stimme
Aus dem Käfig, wenn mit Grimme
Er probirt, ob er nicht schappiren kann!

Ko-Ko.

Ja, ich sah ihn ohne Beben
Hinter dicken Eisenstäben,
Wenn die Stunde seiner Fätt'ung naht heran!

Katisha.

Ist von ganz besonderm Reiz nicht der Moment,
Wenn das Ungewitter tobet recht horrend,
Wenn die blauen Blitze zischen
Und dann plötzlich fährt dazwischen
So ein Donnerschlag, daß taub man werden könnt'?!

Ko-Ko.

Ja, den Donner hör' ich gerne
Ganz besonders etwas ferne;
Drum ist Pauke auch mein Lieblingsinstrument!

Beide.

Da stimmen wir in Leidenschaft
Fabelhaft, lasterhaft, musterhaft überein!
D'rum soll alsbald auch feierlich,
Büchtiglich, inniglich, hoffentlich Hochzeit sein!

Ko-Ko.

2.

Ja, ich schwör' — doch sei deswegen nicht verlegt,
Daß das Alter ich von jeher hoch geschätzt,
Und so schätz' ich auch das Deine
Fast noch höher als das meine!
Ich am Ende altert Jeder ja zuletzt!

Katisha.

Nede nicht so dumme G'schichten;
Nur nach überreifen Früchten
Ein verständ'ger Vogel seinen Schnabel wehrt!

Ko-Ko.

Bist Du heut' vielleicht schon alt genug zum Frei'n,
Könntest morgen Du wohl gar noch älter sein!
Darum laß' dazu uns schauen
Ohne Bangen, ohne Grauen;
Jeder Frühling kann verhängnißvoll Dir sein!

Katisha.

O, ich schätze diese Eile;
Deine Ungeduld ich theile,
Nimm mich ganz dahin, weil dieses Herz schon Dein!

Beide.

Wir stimmen ja in Leidenschaft
Fabelhaft, lasterhaft, musterhaft überein!
D'rum soll alsbald auch feierlich,
Büchtiglich, minniglich, hoffentlich Hochzeit sein!
Ja, inniglich, minniglich,
Ewiglich, wonniglich,
Schauerlich, lästerlich
zieh' ich Dich!

Nr. 13. Finale.

Pitty-Sing.

Seine Gattin bleibt nun Yum-Yum!

Alle.

Yum-Yum!

Pitty-Sing.

Und willst Du's nicht leiden,

So bleiben die Beiden

Doch immer ein Pärchen darum!

Alle.

Darum!

Pitty-Sing.

D'rum nimm die Geschichte nicht trumm!

Ko-Ko.

Auch mit mir dreht sich Alles rundum!

Alle.

Rundum!

Ko-Ko.

Doch muß ich mich fügen

Und heuchle Vergnügen,

Sonst hielte man leicht mich für dumm!

Alle.

Für dumm!

Ko-Ko.

D'rum schweig' ich und singe: Schrum! Schrum!

Nanki-Poo, Hum-Hum.

Nun ist geendet Dual und Pein.

Es lachet heller Sonnenschein;

Wir dürfen kurze Zeit uns freun'n,

Wir wollen ganz dem Glück uns weih'n!

Alle.

Nun töne Sang

In hellem Glanz;

Nun dreht Euch lang

In lust'gem Tanz!

Laßt schallen laut die Fröhlichkeit

Und preiset laut die Wonnezeit!

Ende.